

Annemarie Krapp

Der
Adventkalender

Vorweihnachtsspiel

24 Türen und Fenster, Kinder spielen Adventkalender. Ein anschaulicher Vorweihnachtstext für Kindergarten, Vor- und Grundschule.

BS 665 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

*Postfach 1147, 82141 Planegg
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44*

PERSONEN:

Die Tante
eventuell. die Kindergärtnerin oder Lehrerin
Annette, ein Mädchen von 6 oder 7 Jahren
Und 24 Kinder zwischen 4 – 7 Jahren mit den Fensterchen und Türchen.

ORT / DEKORATION:

Es genügen Papptafeln, auf die man ein Fensterchen oder Türchen aufmalen kann, in der Mitte die entsprechende Zahl. Die Kinder halten das Fensterchen vor sich, so daß das Gesicht und auch die Gabe des jeweiligen Tages dahinter verborgen bleiben, bis Annette das Fensterchen öffnet. Gegen Ende des Spiels, wenn Engel, Hirten, Josef und Maria kommen, wird man statt der Fensterchen lieber Türchen benützen, damit sich die Spieler ganz dahinter verbergen können. An den Advents-Sonntagen wird mit Hilfe der Tante immer eine Kerze entzündet. Da das Datum der Advents-Sonntage nicht in jedem Jahr auf den selben Tag fällt, kann man die Nummern und ihre Verse leicht austauschen.

Als Gaben vom 1. Bis zum 24. Dezember brauchen wir:

1. Die erste Kerze
2. Einen Apfel
3. Ein Herz aus Marzipan (oder Pappe)
4. Einen Stoffhund (oder einen aus Pappe)
5. Schuh und Strümpfe für den Nikolaus
6. Eine Rute mit Gutis dran,
7. Ein Fragezeichen aus Pappe
8. Die zweite Kerze
9. Eine Apfelsine
10. Ein Segelschiff aus Goldpapier
11. Drei Tannenzweige
12. Eine Nachtigall (aus Stoff oder Pappe)
13. Ein kleines Weihnachtsglöckchen
14. Den Stern von Bethlehem (aus Pappe, Stroh oder Goldpapier)
15. Die dritte Kerze
16. Einen Hirtenbuben (ein Kind als Hirtenbub gekleidet)
17. Einen alten Hirten (mit Hut und Mantel)
18. Einen Engel (aber ohne Flügel, am besten einen Jungen mit dunkler Hose und weißem Hemd, vielleicht mit einem goldenen Stirnband)
19. Den Ochsen (eine Halbmaske auf dem Kopf, mit Hörnern)
20. Den Esel (ebenfalls mit Halbmaske, mit Eselsohren)
21. Die Krippe mit Heu und Stroh
22. Die vierte Kerze
23. Den Josef (mit Umhang, Hut und Stock)
24. Maria (mit blauem Umhang)

SPIELALTER:

Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter (ca. 4 - 7 Jahre)

SPIELDAUER:

ca. 30 Minuten

WAS NOCH?

Ein praktischer Hinweis:

Wenn Annette die „Fensterchen“ geöffnet hat, legt sie die Papptafeln mit dem aufgemalten Fenster an einen vorher bestimmten Platz, vielleicht auf einen kleinen Kindertisch. Natürlich kann man auch, wenn man sich die Mühe machen will, regelrechte Fensterchen, die man richtig öffnen kann, basteln. In diesem Fall behalten die Kinder natürlich ihre Fensterchen in Händen. Die Gaben nimmt Annette zunächst entgegen, gibt sie dann aber wieder dem betreffenden Kind zum Halten.

Beispiel: Mit dem Glöckchen kann sie einmal kurz klingeln, gibt es dann zurück, ebenso die Tannenzweige, das Segelschiff und die Apfelsine. In den Apfel soll sie ja hineinbeißen, wird ihn aber während des Spieles kaum aufessen können, ohne daß dies hinderlich

ist. Drum kann ihn das Kind auch wieder halten. Die vier Kerzen behalten die Kinder in Händen, da hilft Annette nur beim Anzünden. So stehen dann die Kinder mit ihren Gaben im Halbkreis, zuletzt befindet sich in der Mitte des Halbkreises Maria, Josef und die Krippe mit Ochs und Esel.

Das Spiel

Annette:

Ach, Tante, es dauert noch so schrecklich lange bis Weihnachten.

Tante:

Ja, Annette, wir alle müssen warten.

Annette:

Meine Freundin hat einen Adventskalender geschenkt bekommen. Ich möchte so gerne auch einen haben.

Tante:

Gut, ich will dir einen schenken.

Annette:

Gehst du mit mir in die Stadt und kaufst mir einen?

Tante:

Nein, Annette.

Annette:

Heute nicht? Kaufst du mir aber morgen einen?

Tante:

Nein, Annette.

Annette: (vorwurfsvoll)

Oh, schade! ... Du hast doch aber gerade gesagt, daß du mir einen Adventskalender schenken willst.

Tante:

Das will ich auch *(sie legt den Finger auf den Mund)* Sei mal still und lausche!

Annette: (enttäuscht)

Ich höre nichts.

Tante:

Pst! Warte mal!

Die vierundzwanzig kleinen Leute *(kommen herbei)*

Tripp-trapp, trapp, tripp, trapp, trapp!

Tante:

Wer kommt daher in leisem Trapp?

Vierundzwanzig kleine Leute

Künden euch die Weihnachtsfreude!

(Die Vierundzwanzig gehen hintereinander in einer Reihe auf die Spielfläche, wobei sie ihre Nummern vor sich hertragen. Sie stellen sich im offenen Halbkreis auf, dann hält jedes Kind seine Papptafel mit der Zahl vor sich, so daß die Zuschauer nur die Zahl, nicht aber das Gesicht des Kindes sehen können.)

Tante: (während sie hereinkommen)

Eins, zwei, drei, eins, zwei, drei,

kommen sie in einer Reih!

(zu Annette) Siehst du den Adventskalender?

Für alle Tage im Dezember

ein Fenster, das sich öffnen läßt,

bis hin zum frohen Weihnachtsfest!

Annette: (fröhlich)

Danke, Tante, vielen Dank!

1. Kind:

Das erste Fensterchen bin ich!

Annette, bitte, öffne mich!

(Annette klappt das Fensterchen nach unten, so daß das Gesicht des Kindes sichtbar wird.)

Die erwartungsvolle Zeit,

sie beginnt! Macht euch bereit!

Annette: (verwundert)

Wie soll ich mich bereit machen?

1. Kind:

Zünde an ein helles Licht
tief im Herzen drinnen,
dann wird die Zeit der Dunkelheit
schnell, so schnell verrinnen!

(Das Kind hat eine große Kerze, Annette zündet sie mit Hilfe der Tante an.)

2. Kind:

Das zweite Fensterchen bin ich!
Annette, bitte, öffne mich!

(Annette tut es.)

Dieser Apfel ist für dich,
beiß hinein, dann freu ich mich.

Annette: *(nimmt den Apfel und beißt vergnügt hinein)*

3. Kind:

Mach auf das Fenster Nummer drei,
bald kommt das frohe Fest herbei.

(Annette macht auf.)

Hier Annette, sieh mal an,
ein süßes Herz aus Marzipan!

Annette:

O, danke! *(sie nimmt es)*

4. Kind:

Mach auf das Fenster Nummer 4!

(Annette tut es.)

Der Hund aus Stoff, er kommt zu dir!

Annette: *(entzückt)*

Sieh mal, Tante, so einen Hund hab ich mir immer gewünscht!

Tante:

Fein, Annette! Wie soll er denn heißen?

Annette:

Struppi, natürlich!

5. Kind:

Ich bin das Fenster Nummer 5!
Jetzt füllt der Nikolaus Schuh und Strümpf,
häng vor die Türe sie hinaus,
denn morgen kommt der Nikolaus!

Annette: *(eifrig)*

Oh ja, das will ich tun.

6. Kind:

Das sechste Fenster, das bin ich.
Geschwind, geschwind, nun öffne mich!

(Annette macht auf.)

Die Rute, sieh sie dir nur an!

Annette: *(erschrocken)*

Soll ich Haue kriegen?

6. Kind:

Es hängen lauter Gutis dran!
Nur eine Mahnung ist die Rute,
du sollst dich mühen um das Gute!

Annette:

Um das Gute? Wie denn, Tante?

Tante:

Halt lieb sein, Annette, und folgen, nicht bockig sein.

7. Kind:

Jetzt kommt das Fenster Nummer sieben.

(Annette öffnet.)

(zeigt ein Fragezeichen) Willst du auch Gott von Herzen lieben?

Annette:

Ja, den lieben Gott und auch das Jesuskind!

8. Kind:

Schon kommt das Fenster Nummer acht.
Bald ist sie da, die heilige Nacht.
Die zweite Kerze wird entzündet,
die uns die nahe Weihnacht kündigt.

(Annette zündet mit Hilfe der Tante die 2. Kerze an.)

9. Kind:

Das neunte Fenster, das bin ich,
Annette, bitte öffne mich!

(Annette öffnet.)

Was ist darin? .. Was ist darin?
Eine große Apfelsin!

Annette:

Oh fein, die mag ich!

10. Kind:

Ich bin das Fenster Nummer zehn!
Mach auf um schnell hineinzusehn!

(Annette öffnet das Fensterchen.)

Sieh her, Annett', das schenk ich dir:
Ein Segelschiff aus Goldpapier!
Es hängt an einem bunten Band
Und segelt froh ins Weihnachtsland.

Annette: (erfreut)

Das häng ich ans Wohnzimmerfenster!

11. Kind:

Annette, öffne mich, ich bitt,
denn Nummer elf bringt auch was mit.

Annette: (neugierig)

Was denn?

11. Kind:

Drei Tannenzweiglein, grün und frisch,
die schmücken gern dir Wand und Tisch.

Annette:

Hm! Wie gut die riechen! So richtig nach Wald.

12. Kind:

Mach auf das zwölfte Fensterlein!
Was mag da nur dahinter sein?

(Annette öffnet.)

Sieh an, die kleine Nachtigall,
sie singt ein Lied mit frohem Schall:

12. Kind: (singt)

Wach Nachtigall wach auf! Wach auf,
du schönes Vögelein auf jenem grünen
Zweigelein, wach hurtig auf, wach auf!
Dem Kindelein auserkoren, heut geboren,
fast erfroren, sing, sing-sing dem zarten Jesulein!

13. Kind:

Die Dreizehn will geöffnet sein,
komm, Annette, schau hinein!

Annette:

Was hast du denn für mich?

13. Kind: (hat ein Glöckchen)

Hör, ein kleines Glöckchen läutet!
Weißt du auch, was das bedeutet?
Hast du schon daran gedacht,
wie man andern Freude macht?

Annette:

Oh ja, Tante, ich male dir ein schönes Bild mit dem Stall und der Krippe.

Tante:

Da freu ich mich aber Annette! Nun mach das nächste Fenster auf!

14. Kind:

Wer zeigt zum Christkind uns den Weg,
geleitet über Weg und Steg?
Wem folgten einst die heiligen Weisen,
um hin nach Bethlehem zu reisen?
Hoch überm Stall der große Stern,
zum Jesuskind führt er uns gern. *(gibt Annette einen großen Stern)*

Tante:

Oh schön! Wir wollen ihn dort oben befestigen, Annette! *(sie tut es)*

Annette: *(klatscht in die Hände)*

Fein, fein!

15. Kind:

Mach auf, mach auf, Annette schnell!
Die dritte Kerze brennt bald hell.
(Annette öffnet.)

Wir wollen sie für dich entzünden,
sie soll das nahe Fest verkünden.
(Die Tante zündet mit Annette zusammen die dritte Kerze an.)

Annette:

Gell, Tante, jetzt dauert es nicht mehr lange!

Tante:

Nein, bald, bald ist Weihnacht!

16. Kind:

Mach auf, ich bin der Hirtenbub.
Sitz selten in der warmen Stub.
(Annette öffnet.)

Ich hüt die Schafe auf dem Feld,
dort, unterm weiten Himmelszelt! *(er deutet zur Mitte des Spielfeldes und geht auch in die Spielrunde, rechts von Annette und der Tante)*

17. Kind:

Mach auf das Türchen, bitte sehr,
ein alter Hirte kommt daher.
Mein Hüterjunge ist allein,
ich will im Dunkeln bei ihm sein,
ich bins gewohnt bei Nacht, im Kalten
bei meinen Schafen Wacht zu halten.
Drum will ich mich zum Feuer hocken
und stopf mir die zerrissenen Socken. *(er setzt sich neben den Hirtenbub an einem vorgestellten Feuer nieder)*

18. Kind: *(öffnet das Türchen selber)*

Ich spreng das Türchen von allein,
ein Engel kommt im Strahlenschein! *(breitet die Arme aus)*
Ihr Hirten, seht mein helles Licht!
Fürchtet euch nicht!
Hört, frohe Botschaft für euch alle!
Das Christkind kommt zur Welt im Stalle!

Hirtenbub:

Hast du das gehört, alter Hirt?



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!